

Zehn Stunden, die Westasien erschütterten

Wir stehen möglicherweise gerade vor dem Beginn einer neuen Ära in Westasien nach dem Ende der Vorherrschaft der USA.



1. März 2026 | Pepe Escobar

Zehn Stunden. So lange brauchte der Iran, um

- das Imperium des Chaos, der Plünderung und der permanenten Angriffe im gesamten Golf zu belagern.
- 27 wichtige US-Militärstützpunkte unerbittlich zu bombardieren und dabei umfangreiche Schäden anzurichten.
- zu entscheiden, dass alle Vermögenswerte und Interessen der USA und Israels in Westasien legitime Ziele für Vergeltungsmaßnahmen sind.
- die Straße von Hormus zu blockieren (die dann wieder freigegeben wurde, aber nur für russische und chinesische Schiffe).

Als Nächstes: Wenn sich die US-Kriegsschiffe nicht zurückziehen, werden sie versenkt.

Das ganze Drama entwickelte sich, wie zu erwarten war, zu einer „Täuschung beim Entstehen“. Der Krieg wurde vom Anführer eines Todeskultes in Westasien angeordnet, einem genozidalen Psychopathen, der sich dann in seinen „Flügel von Zion“ [Flugzeug] flüchtete und nach Berlin floh. Sein amerikanischer Handlanger, Neo-Caligula, ein größenwahnsinniger Narziss, ordnete den Krieg von Mar-a-Lago aus mit an.

Ihr spektakulärer Erfolg am ersten Tag: die Ermordung des Obersten Führers Ayatollah Khamenei in einem Enthauptungsangriff. Und die Ermordung von Dutzenden von Mädchen – über 100 und es werden immer mehr – in einer Grundschule im Süden des Iran.

Wie zu erwarten war, handelte es sich dabei auch um eine Neuauflage der Ermordung von Sayyed Nasrallah von der Hisbollah in Beirut.

Während indirekter „Verhandlungen“ in Oman forderte das Trump-2.0-Team Teheran auf, ein Angebot zu präzisieren, das noch einiger Feinabstimmung bedurfte.

Omans Außenminister Badr bin Hamad al Busaidi bestätigte, dass der Iran zum ersten Mal zugestimmt habe, „niemals“ Kernmaterial für eine Bombe anzureichern, keine Vorräte an angereichertem Material zu halten, bestehende Vorräte herunterzumischen und eine vollständige Überprüfung durch die IAEO zuzulassen.

Das Treffen fand am Samstagmorgen in Teheran statt und brachte führende Mitglieder der iranischen Führung zusammen.

Das Epstein-Syndikat bombardierte das Treffen und tötete dabei hochrangige Beamte sowie den Obersten Führer Ayatollah Khamenei. Das Imperium des Chaos verhandelt nicht: Es nutzt Verhandlungen als Waffe.

Es kam jedoch nicht zu einem sofortigen Zusammenbruch, der zu einem Regimewechsel geführt hätte. Weniger als eine halbe Stunde nach dem Angriff startete die Führung in Teheran einen verblüffenden, blitzschnellen und koordinierten Gegenschlag in großem Umfang, der 24 Stunden lang ununterbrochen andauerte und damit die Parameter für eine Eskalation sowie die Überlegenheit in Bezug auf die Widerstandsfähigkeit auf dem Schlachtfeld festlegte.

So unterscheiden sich beispielsweise die iranischen Taktiken heute stark von denen im 12-tägigen Krieg 2025. In der zweiten Welle gegen Bahrain setzten sie erst nach einem massiven Beschuss mit ballistischen Raketen, der die US-Verteidigungssysteme völlig verwirrte, Shahed-136-Kamikaze-Drohnen ein. Das Ergebnis: Dutzende teurer Abfangraketen wurden zu früh verschossen. Die Drohnen kamen erst später zum Einsatz.

Allein am ersten Tag feuerte der Iran über 1.200 Raketen und Drohnen ab. Teheran verfügt über Zehntausende von Raketen und Drohnen. Die US-Abfangraketen werden in wenigen Tagen aufgebraucht sein. Jede THAAD kostet 15 Millionen Dollar. Die Rechnung geht definitiv nicht zugunsten der Imperialisten auf.

Vom Märtyrertum zur Rache

Der Zugriff des Iran auf US-Vermögenswerte in Dubai ist ein meisterhafter strategischer Schachzug – verbunden mit der Zerstörung von Unterkünften für US-Militärpersonal und geheimen CIA-Stützpunkten. All diese kitschigen Symbole des Bling-Bling-Luxus in Dubai stehen in Flammen: Burj Khalifa, Burj Al Arab, Palm Jumeirah.

Wie hier [richtig argumentiert](#) wird, sind 88 Prozent der Bevölkerung Dubais Ausländer. Abgesehen davon, dass Dubai die Welthauptstadt der Geldwäsche ist, handelt es sich vor allem um eine Sonderwirtschaftszone mit einer Flagge, die nun Gefahr läuft, von einem Bankensturm heimgesucht zu werden.

Schließlich produzieren die VAE nichts – im Sinne des produktiven Kapitalismus; es handelt sich um eine steuerfreie Dienstleistungswirtschaft, die auf protziger Opulenz und Sicherheit (die nun verschwunden ist) basiert.

Dubai hat zufällig auch einen enormen Einfluss auf Neo-Caligula – wie in „Trump-Münzen“, persönlichen Investitionen, Spenden an den Friedensrat, auch bekannt als Kriegsrat. Die Luftfahrt macht 27 Prozent des BIP von Dubai und 18 Prozent des BIP der VAE aus. Der Flughafen von Dubai im Dunkeln ist eine absolute Katastrophe. Mega-Fluggesellschaften wie Emirates, Etihad und Qatar Airways – komplett mit ihren Mega-Flughäfen – sind wichtige Vehikel und Knotenpunkte der globalen Transportmatrix.

Dubai im Dunkeln ist für Trump ein sehr schlechtes Geschäft. Es steht außer Frage, dass MbZ¹ bereits am Telefon um einen Waffenstillstand bittet. Darüber hinaus hat Teheran auch deutlich gemacht, dass die Energiekonzerne Chevron und ExxonMobil legitime Ziele sind. Kein Wunder also, dass Neo-Caligula bereits am ersten Tag einen Waffenstillstand wollte, der über italienische diplomatische Kanäle an den Iran kommuniziert wurde.

Unabhängig von den Spekulationen darüber, ob der genozidale Psychopath in Tel Aviv den Neo-Caligula zum Krieg gezwungen hat, obwohl seine unbesiegbare Armada noch nicht bereit war, bleibt die Tatsache bestehen, dass das Pentagon die strategische Initiative verloren hat.

Das Drehbuch wird in Teheran geschrieben; es wird ein Zermübungskrieg werden, in dem Teheran jedes mögliche Szenario durchgespielt hat.

Hier also eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse. Enthauptungsschlag. Der Expertenrat wurde innerhalb weniger Minuten einberufen. IRGC: „Maximale Gewaltanwendung“ innerhalb einer Stunde, entfesselt über den Todeskult + Petro-Chihuahuas. Nachfolgemechanismus: vorhanden. Kommandostruktur: vorhanden. Kein Regimewechsel. Keine imperiale strategische Dominanz. Vom Märtyrertum zur Rache.

Der gesamte globale Süden schaut zu.

Völliger strategischer Bruch

Laut mehreren Quellen aus dem IRGC hatte Ayatollah Khamenei alles bis ins kleinste Detail in einer Reihe von Anweisungen vorbereitet. Er hatte Ali Larijani, den Sekretär des Sicherheitsrates, und ausgewählte Führungsmitglieder nicht nur darüber unterrichtet, wie der Iran der Feuerkraft des Epstein-Syndikats widerstehen könnte, sondern auch über alle Attentatsversuche, einschließlich gegen ihn selbst. Khamenei wurde zusammen mit Ali Shamkhani, dem ehemaligen Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates, und dem IRGC-Kommandeur Mohammed Pakpour getötet.

Khamenei benannte nicht weniger als vier Nachfolgestufen für jede wichtige militärische Kommando- und Regierungsfunktion. Kein Wunder, dass alle wichtigen Entscheidungen nach der Enthauptung in Rekordzeit getroffen wurden.

Das genozidale mörderische amerikanisch-israelische Duo hat keine Ahnung, was auf es zukommt. Es ist ihm gelungen, die gesamte schiitische Welt zu beleidigen – ganz zu schweigen von Hunderten Millionen sunnitischen Muslime.

1 MbZ: Muhammad bin Zayid Al Nahyan, Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate

Eine totale strategische Zäsur beschreibt das noch nicht einmal ansatzweise: Wir haben den absoluten Punkt erreicht, an dem es zwischen Washington und Teheran kein Zurück mehr gibt. Anstelle dieser kindischen Vorstellung eines Regimewechsels, die nur hirntote fanatische Zionisten hegen können, festigt die Ermordung von Khamenei einen nationalen Konsens, legitimiert eine gnadenlose Vergeltung und löst eine Konfrontation an mehreren Fronten aus, die sich vom Golf bis zur Levante erstreckt.

Die unmittelbare Taktik des Iran ist glasklar: die israelische Luftabwehr zu überlasten und eine massive Abwehrraketen-Krise auszulösen. Das wird die israelischen Generäle zwangsläufig dazu bringen, Neo-Caligula um einen Waffenstillstand zu bitten – auch wenn der Iran nicht aufhören wird, Israels Infrastruktur und Wirtschaft zu zerstören, was möglicherweise innerhalb weniger Tage zum Zusammenbruch des Todeskults führen könnte.

Russland und China werden unterdessen im Hintergrund daran arbeiten, dass das iranische Verteidigungsnetzwerk intakt bleibt.

Wenn der Gas- und Ölfluss aus Westasien nur für ein paar Tage unterbrochen wird, sind alle düsteren Prognosen für die Weltwirtschaft hinfällig. Der Iran hat alle Szenarien durchgespielt und kann nach Belieben Druck ausüben und wieder nachlassen.

Der Globale Süden wird alle Lehren daraus ziehen, wie die iranische Führung Solidarität und klare Ziele zeigt, während sie zu einem beispiellosen Kampf an mehreren Fronten gegen den imperialen Koloss gezwungen ist – und das nach 47 Jahren unerbittlicher Sanktionen. Diese Art von Widerstand ist an sich schon ein Wunder.

Nun könnte der Weg frei sein für das Ende der amerikanischen Militärpräsenz in Westasien – etwas, das von einer Reihe von Märtyrern, von Soleimani und Nasrallah bis Khamenei, angestrebt wurde.

Wir stehen möglicherweise gerade vor dem Beginn einer neuen Ordnung in Westasien nach dem Ende der US-Präsenz, in der dieser grauenhafte Todeskult mit seinem erbärmlichen, intoleranten Gott strategisch im Sumpf versinken wird, seine Abschreckungskraft zunichte gemacht, von Paranoia zerfressen, während er gegen vielfältigen asymmetrischen Druck ankämpft.